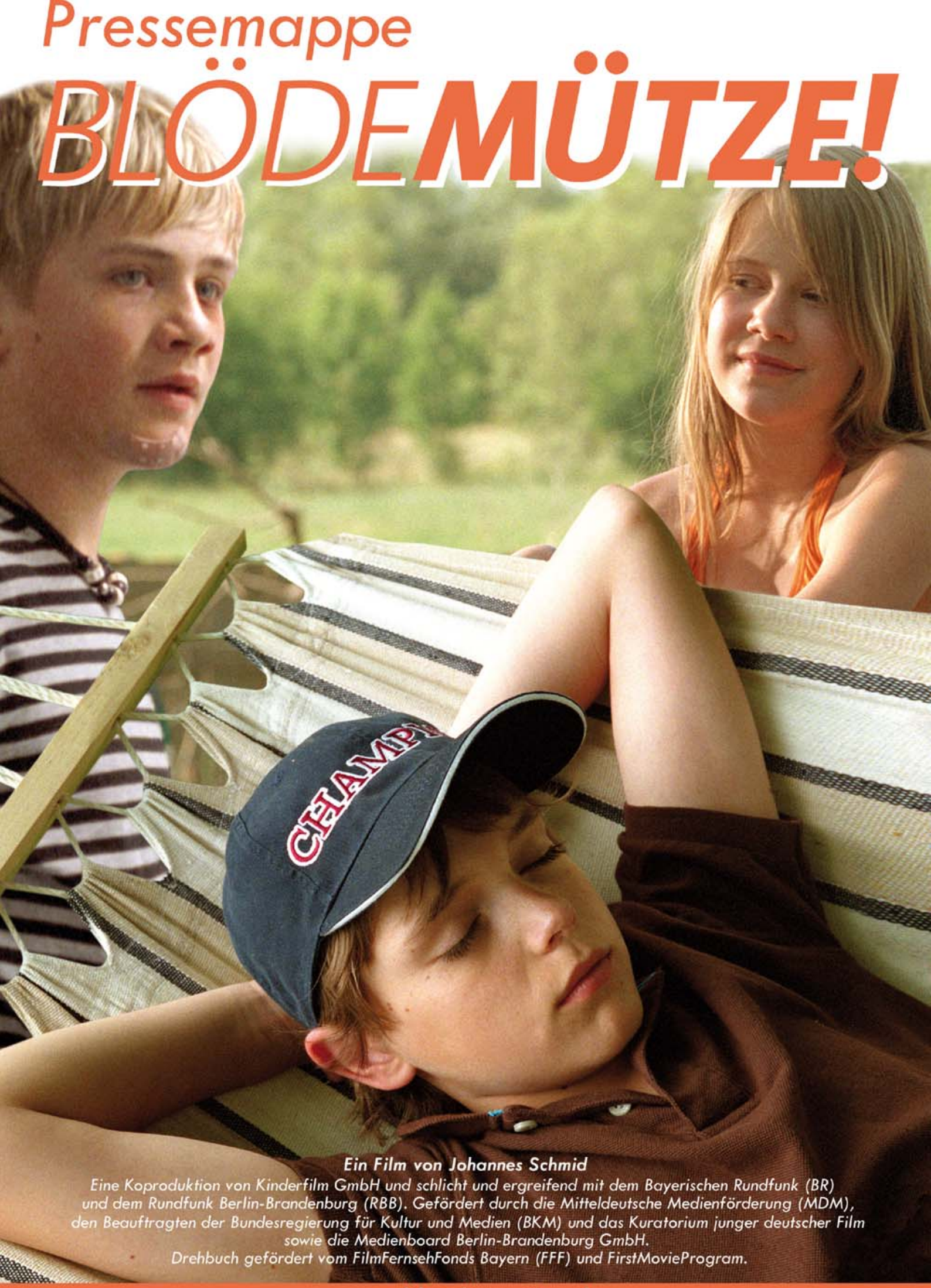
Pressemappe

BLÖDE MÜTZE!



Ein Film von Johannes Schmid

Eine Koproduktion von Kinderfilm GmbH und schlicht und ergreifend mit dem Bayerischen Rundfunk (BR) und dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB). Gefördert durch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Kuratorium junger deutscher Film sowie die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.
Drehbuch gefördert vom FilmFernsehFonds Bayern (FFF) und FirstMovieProgram.

www.bloedemuetze.de

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Begründung der Jury (Auszug): „Der glaubwürdige und realistische Film hat einen überaus angenehmen Umgang mit seinen Figuren, vermeidet nahe liegende Klischees und billige Effekte, greift in die Realität, wie Kinder sie erleben. Die Geschichte enthält sich jeglicher Schwarzweiß-Malerei und lässt die Kinder zu ihren nicht ganz fehlerfreien Eltern stehen. Milieu-Zeichnungen und Darsteller-Leistungen sind herausragend. Alleine die drei hinreißenden Kinderdarsteller fahren die halbe Miete für den Film ein. Exzellente, weil glaubwürdige Dialoge fern jeder pseudo-jugendlichen Umgangssprache und abseits jeglicher Didaktik runden das Bild zu einem neuen Maßstab für einen neuen deutschen Kinder- und Jugendfilm ab. BLÖDE MÜTZE! ist rundum gelungene Kinounterhaltung mit Tiefgang, an der auch Eltern Vergnügen sowie Verständnis für die Gemütslagen ihrer Sprösslinge finden können.“

Festivals (Auswahl)

57. Internationale Filmfestspiele Berlin 2007
Wettbewerb Generation Kplus

Kinder-Film & Fernseh-Festival Goldener Spatz 2007

Filmfest München 2007
Eröffnungsfilm des Kinderfilmfestes

3. Festival BERLINALE IN ATHENS Griechenland 2007

9. Festival des deutschen Films in Madrid Spanien 2007

Festival des deutschen Films Buenos Aires Argentinien 2007

Internationales Fernsehfestival „Prix Danube“ in Bratislava
Slowakei 2007

Internationales Kinderfilmfestival „Golden Elephant“ in Hyderabad
Indien 2007

Internationales Festival für junges Publikum „Cinemagic“ in Belfast
Großbritannien 2007

Kinderfilmfestival London Großbritannien 2007

Internationales Kinderfilmfestival Moskau Russland 2007

Preise und Auszeichnungen

Nachwuchspreis der Zeitungsgruppe Thüringen beim Kinder-Film&Fernseh-Festival Goldener Spatz 2007 für Regisseur Johannes Schmid

Kinder-Medien-Preis „Der Weiße Elefant“ 2007 für Regisseur Johannes Schmid und Kinderdarsteller Johann Hillmann, Konrad Baumann und Lea Eisleb

Auszeichnung als bester Kinder- und Jugendfilm beim Fünf Seen Film Festival in Starnberg 2007

Goldenes Einhorn 2007 für den besten Kinderfilm beim Alpinale Filmfestival Nenzig

Honourable Mention in der Kategorie Fiction Programme beim 19. Internationalen Fernsehfestival Bratislava 2007

Filmpreis JULE der Kinderjury beim 25. KinderFilmFest Münster

Pressestimmen zum Film

„BLÖDE MÜTZE! ist ein sympathischer Unterhaltungsfilm geworden, der mit viel Humor und Einfühlungsvermögen schwungvoll von den Schwierigkeiten erzählt, erwachsen zu werden. … Endlich, endlich hat es ein deutscher Kinderfilm mal wieder geschafft, eine humorvolle Geschichte aus Kindersicht zu erzählen, ohne die Erwachsenenfiguren zu Pappkameraden oder Lachnummern zu degradieren. Johannes Schmid gelingt es, die Balance zu halten zwischen den Anliegen der Eltern, die meist das Beste für ihre Sprösslinge wollen, aber oft daneben greifen, und den Interessen der Kinder, die endlich auf eigenen Füßen stehen wollen."
(Reinhard Kleber, filmecho/filmwoche)

„So geht es um die erste Liebe und den ersten Liebeskummer, Alkoholismus, die Nöte von Scheidungskids, Ehekrach und darum, dass man selbst mit den liberalsten Eltern nicht immer einer Meinung sein kann – ein existenzieller Crashkurs in 90 Minuten."
(David Denk, Die Tageszeitung)

„(…) eine pointierte und sehr kritische Nahaufnahme in drei typisch deutschen Familien. (…)
Hier wird auf wunderbar verspielte, oft auch tragische Weise erzählt, wie Kinder den Anfang der Pubertät erleben, und ihre Eltern meist überzogen darauf reagieren oder sich eben gar nicht mit den Kindern beschäftigen. Jede anfängliche Oberflächlichkeit bricht mit der Zeit auf und legt den Blick frei auf die wirklichen Bedürfnisse der Hauptfiguren. Dabei verfällt der Film nie ins Moralische, sondern billigt jedem seine Fehler zu. Unbedingt anschauen."
(*Marius Müller-Preuß, Abendzeitung)*

„(…) Und der trägt einen Titel, der so progressiv wirkt, wie es mancher dem Genre Kinderfilm kaum zutraut: BLÖDE MÜTZE! Im Mittelpunkt steht der 12-jährige Martin. Er zieht mit seinen Eltern in eine neue Stadt. Weil er einen Tick kleiner ist als seine Mitschüler und immer ein Käppi trägt, nennen ihn bald alle nur noch „Blöde Mütze". Wie er aus dem Albtraum eines jeden Jugendlichen wieder herauskommt, zeigt Regisseur Johannes Schmid realitätsnah und ohne Wink mit dem pädagogischen Zaunpfahl. Er verzichtet ganz auf Pseudo-Jugendsprache und meidet auch sonst Klischees, die man gern an Schülerdasein, Außenseitertum und erste Liebe knüpft."
(Susanne Hermanski, SZ extra)

„Eigentlich kennt man einen solch berauschenden Applaus sonst nur von skandinavischen Kinderfilmen. Aber diesmal begeisterte ein deutscher Film die Zuschauer: BLÖDE MÜTZE! Zu Recht. Tatsächlich mutet der Film sehr schwedisch an. Die ländliche Gegend mit Seen und Dorfstraßen könnte gut im Norden liegen, und auch die blonden Haare von Silke alias Lea Eisleb tragen zu diesem Gesamteindruck bei. (…) Viele kleine, gut platzierte Pointen lockern die Geschichte auf, die Schauspieler machen ihre Aufgabe wunderbar und sehr professionell."
(Lorenz Wünsch, 15 Jahre, Berliner Morgenpost)

„BLÖDE MÜTZE! erzählt wie diese drei total verschiedenen Kinder auf eine komische Art Freunde werden. … Mit gefällt gut, dass alles ziemlich realistisch ist. … Konrad Baumann hat Oliver sehr gut dargestellt. Man konnte richtig sehen und fühlen, dass er ein Kind spielt, das schon halb erwachsen ist. Den Liebesteil fand ich schon ein bisschen heftig. Ich kann nicht verstehen, dass man sich um ein Mädchen prügelt. Das ist wohl eher was für Leute, die elf Jahre und älter sind."
(Florian Kriener, 10 Jahre, Der Tagesspiegel)

Kurzinhalt
Bis zum Umzug ins verschlafene Bellbach war das Leben des zwölfjährigen, wohlbehüteten Martin eigentlich ganz okay, plötzlich aber sieht er sich mit einer unerwarteten Realität konfrontiert: Erst erwischt ihn die erste Liebe, dann die Faust von Oliver. Ein verdammt kompliziertes Leben! Aber Martin beginnt zu kämpfen: um Silke, gegen Oliver und schließlich um die Freundschaft von beiden.

BLÖDE MÜTZE! erzählt in einem poetisch-subtilen Stil sehr realistisch und zugleich universell überhöht von den Schwierigkeiten, erwachsen zu werden. Der Film zeigt mit Feingefühl für die emotionalen Zwischentöne drei junge Menschen im Schwebezustand zwischen Kindsein und Erwachsenwerden, zwischen Alleinsein und Freundschaft, zwischen Gefühl und Verstand. Drei völlig unterschiedliche Charaktere – der schüchterne und phantasievolle Martin, der coole und dennoch sensible Oliver und die selbständige, manchmal etwas wankelmütige Silke – finden sich zum Trio à la *Jules und Jim* zusammen. Sie lernen, sich bei ihren Problemen – erstes Verliebtsein, Pubertät, Trennung der Eltern, zu wenig, aber auch zu viel Schutz durch die Eltern – gegenseitig beizustehen.

Die „Blöde Mütze“
Martin, 12 Jahre alt und aus wohlbehütetem Haus, ist für sein Alter etwas zu klein und zu schmächtig geraten. Eher der „stille Typ“, wie seine Mutter leider viel zu oft betont. Auf dem Kopf trägt er meistens seine blaue Baseballkappe mit der Aufschrift „Champion“. Und dabei ist Martin anfangs alles andere als ein Gewinner. Für Oliver ist er einfach nur die „Blöde Mütze!“.

… nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Schmid
Nach den Kinderkurzfilmen FLÜGELFISCH und MERLE entwickelte Regisseur Johannes Schmid gemeinsam mit dem Co-Autor Michael Demuth (Goldener Spatz 2005: Nachwuchspreis für WER KÜSST SCHON EINEN LEGUAN?) sein erstes langes Spielfilmprojekt BLÖDE MÜTZE!. Die Stoffvorlage lieferte der 1999 im Oetinger Verlag erschienene gleichnamige Kinderroman von Bruder Thomas Schmid. Die Geschichte liegt den Brüdern sehr am Herzen, nicht zuletzt weil sie in zahlreichen Facetten die eigene Kindheit widerspiegelt.

Drehzeit	13. Juni – 18. Juli 2006
Drehorte	Thüringen: Erfurt, Sömmerda, Weimar, Jena und Umgebung
Drehtage	28 Drehtage
Länge	91 Minuten
Format	Farbe, 35 mm, 1:1,85, DTS digital

SILLY`S SWEET SUMMER

Original Title: Blöde Mütze!

Based on the book by Thomas Schmid.

Synopsis

Until he moved to the small town of Bellbach, 12-year-old Martin`s life seemed to be okay. But then suddenly he is confronted with an unexpected reality: His first love and Oliver`s fist. Pretty complicated! But Martin fights for what he believes in: for Silke and against Oliver, and finally for the friendship of both.

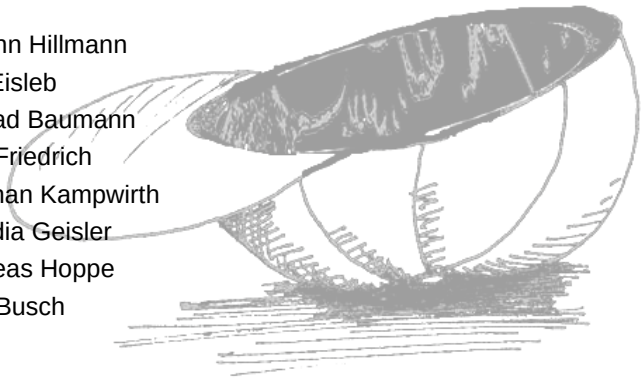
Genre	Family Entertainment
Year of production	2006
Locations	Erfurt, Sömmerda, Weimar, Jena/Thuringia/Germany
Length	Minutes 91
Format	35 mm, color, 1:1,85, DTS digital
Original Version	German
Subtitled Version	English

Crew

Director	Johannes Schmid
Screenplay	Johannes Schmid, Michael Demuth
Director of Photography	Michael Bertl
Editor	Thomas Kohler
Music by	Michael Heilrath
Production Design	Angelica Boehm
Costume Design	Steffi Bruhn
Production Companies	Kinderfilm/Erfurt
	schlicht und ergreifend/Munich
Producers	Ingelore König/Kinderfilm
	Philipp Budweg/schlicht und ergreifend
In Co-production with	Bayerischer Rundfunk (BR)
	Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)
With backing from	Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Kuratorium junger deutscher Film, Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Principal Cast

Martin	Johann Hillmann
Silke	Lea Eisleb
Oliver	Konrad Baumann
Susanne Kreitmeier (Martin´s mother	Inka Friedrich
Uwe Kreitmeier (Martin´s father)	Stephan Kampwirth
Vera Huber (Oliver´s mother)	Claudia Geisler
Ludwig Huber (Oliver´s father)	Andreas Hoppe
Kathrin (Silke´s mother)	Inga Busch



Inhalt

Martin, 12 Jahre alt und aus wohlbehütetem Haus, ist für sein Alter etwas zu klein und zu schmächtig geraten. Eher der „stille Typ“, wie seine Mutter leider viel zu oft betont. Auf dem Kopf trägt er meistens seine blaue Baseballkappe mit der Aufschrift „Champion“, die seine leicht abstehenden Ohren nicht verdecken kann und so gar nicht zu ihm passen will. Nicht genug, dass Martin sein Äußeres wenig akzeptabel findet. Nun sind seine Eltern auch noch in das verschlafene Örtchen Bellbach gezogen. Neues Zuhause, neue Schule, aber noch keine neuen Freunde. Der Gedanke an die neue Klasse bereitet Martin ziemliche Bauchschmerzen. Am liebsten würde er abtauchen, wie die Fische in seinem Aquarium, aber mit dem Schwimmen hat er’s nicht so. Dabei träumt er sich so gern an einen Strand – zu der wunderschönen Sonnenölfrau aus der Werbung.

Die Realität sieht leider anders aus: Schon der erste Tag in Bellbach bringt Ärger. Beim Einkauf verpfeift Martin einen Jungen, der Zigaretten klaut. Eigentlich passiert das eher ungewollt, aber Oliver schwört der „Blöden Mütze“ natürlich Rache! Der zweite Tag läuft nicht viel besser: Ausgerechnet in Olivers Klasse muss Martin kommen. Und ausgerechnet dieses tolle Mädchen mit den durchsichtigen Augen und dem sympathischen Lachen ist Olivers Freundin. Irgendwie, nur so ein bisschen, scheint Silke für Martin wie die Sonnenölfrau – traumhaft, unerreichbar, verführerisch …

Und plötzlich ist Martin gar kein so Stiller mehr. Mit viel Einfallsreichtum gelingt es ihm, Silke näher kennen zu lernen. Sie lädt ihn sogar ins „Riverpool“ ein, das alte stillgelegte Flussfreibad, eigentlich ihr geheimer Treffpunkt mit Oliver! Martin liegt neben Silke, schaut sie verliebt an und ist glücklich. Doch die Idylle ist schlagartig vorbei, als Oliver auftaucht. Der wiederum fühlt sich von Silke hintergangen, und das ausgerechnet mit der „Blöden Mütze“! Auch kein guter Tag für Martin, denn was so wunderbar anfing, endet in einer handfesten Prügelei der Jungen – und in einem handfesten Krach mit Silke.

Am nächsten Vormittag beobachtet Martin, wie Oliver auf dem Schulklo raucht – und sich verstohlen Tränen aus den Augen wischt. Vom Rauchen sind die Tränen jedenfalls nicht. Die beiden stehen sich gegenüber – anfangs noch etwas unsicher, doch schließlich müssen sie schmunzeln – über die Pflaster in ihren Gesichtern, die die Schrammen der Prügelei verdecken. Plötzlich taucht Lehrer Altmann auf und der Ärger für Oliver ist perfekt. Mehrfach „vorbestraft“ wegen Rauchens und anderer Flegeleien droht ihm der endgültige Schulverweis. Doch da sagt Martin, er habe geraucht und nimmt somit die Schuld auf sich, was er zu Hause leider kaum erklären kann. Wenn seine Eltern doch wenigstens einmal etwas so Kompliziertes wie sein momentanes Leben verstehen könnten.

Im Grunde findet Martin, dass Oliver ganz okay ist und eigentlich vielleicht sogar ein potentieller Freund. Wenn er nur nicht so eng mit Silke befreundet wäre. Aber vielleicht ist er ja auch „nur so“ mit Silke befreundet?! Ihre Eltern haben sich scheiden lassen. Kathrin sei jetzt „allein erziehend.“ Und jetzt hat es Oliver nicht einfach: Zuhause gibt es nur Streit, seit sein Vater arbeitslos ist …

Silke plädiert schließlich für Waffenstillstand und für einen Kinobesuch zu Dritt. Es wird ein schöner Nachmittag bis zu dem Moment, als Martin entdeckt, dass Olivers Mutter innig einen fremden Mann küsst. Oliver gibt sich cool und abweisend, doch für den Jungen bricht eine Welt zusammen. Olivers plötzlicher Rückzug passt Martin ganz gut in den eigenen Kram. Endlich kann er mit Silke allein zum Feuerwehrfest gehen.

Am Samstag kommt jedoch alles anders: Oliver will sich plötzlich mit ihm im „Riverpool“ verabreden. Martin überhört die Verzweiflung in Olivers Stimme und lehnt ab. Er hat nur noch Silke im Kopf. Als er sie endlich am Festplatz trifft, ist auch sie traurig. Vergeblich hatte sie auf ihren Vater gewartet, der zu ihrem Auftritt kommen wollte. Martin will sie trösten und gibt ihr einen ersten Kuss – leider im absolut falschen Moment! Silke haut wütend ab. Oliver hat die Szene wortlos beobachtet…

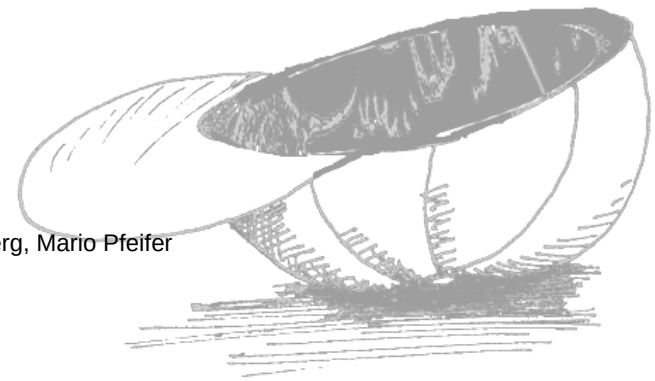
Nach diesem Tag fühlt sich Martin ziemlich elend und furchtbar allein. Er weiß überhaupt nicht mehr, was richtig ist und was nicht. Bis Oliver in der Nacht bei ihm auftaucht, betrunken und verzweifelt. Am nächsten Tag erleidet Olivers Vater einen Herzinfarkt. Da endlich begreift Martin, dass nicht nur er Freunde braucht, sondern dass Oliver auch ihn braucht – und Silke.

Wie das mit der Liebe schließlich weitergehen wird, dass weiß Martin am Ende zwar immer noch nicht. Aber eines weiß er sicher: Sie sind zu dritt – Freunde, die füreinander einstehen.

Produktionsteam

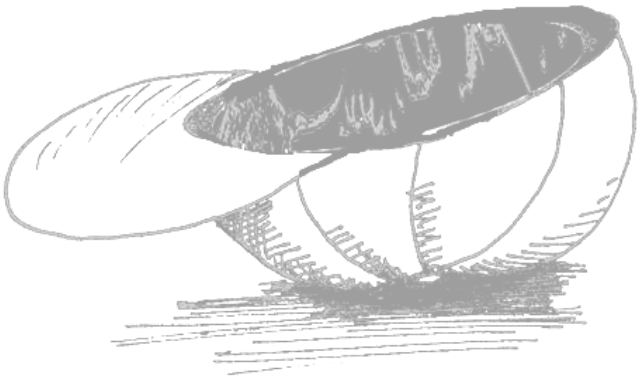
Regie	Johannes Schmid
Produzenten	Ingelore König (Kinderfilm GmbH)
	Philipp Budweg (schlicht und ergreifend)
Redaktion	Friederike Euler (BR), Anke Sperl (RBB)
Drehbuch	Johannes Schmid, Michael Demuth
Dramaturgie	Beate Völcker
Kamera	Michael Bertl bvk
Schnitt	Thomas Kohler bfs
Musik	Michael Heilrath
Sounddesign	Tatjana Jacob
Mischung	Robby Jäger
Szenenbild	Angelica Böhm
Kostümbild	Steffi Bruhn
Casting	Daniela Tolkien bvc, Annekathrin Heubner

Produktionsleitung	Jörg-Uwe Tinkl
Produktionsassistenz	Nadja Beinert, Linda Heerwagen
1. Aufnahmeleitung	Gundula Dietrich
Motivaufnahmeleitung	Frank Leichauer
Setaufnahmeleitung	Konstanze Wilgusch
Filmgeschäftsführung	Peter Futschik
Regieassistenz	Jacob Fries
Script/Continuity	Melanie Fronicke, Marco Gadge
Castingassistenz	Franziska Schlattner, Erik Lehmann
Komparsen-Organisation	Jana Dugnus
Kinderbetreuung	Claudia Blumenauer, Sören Worf
Maske	Julia Lechner, Christin Läßig
Kostümbildassistenz	Katja Raine
Garderobe	Katharina Billwitz
Szenenbildassistenz	Dorothee von Bogelschwingh
Außenrequisite	Mathias Hohm, Jörg Lassak
Innenrequisite	David Thummerer
Kameraassistenz	Harald Mellwig
Materialassistenz	Axel Stock
Oberbeleuchter	Maik Reimann
Tonmeister	Mario Brecht
Tonassistenz	Gero Renner
Postproduktionsassistenz	Dorian Bühr
Fotografie Sonnenölfrau	Michael Reh
Standfotografie	Joseph Wolfsberg, Mario Pfeifer
	u. a.



Darsteller

Martin Kreitmeier	Johann Hillmann, Berlin
Oliver Huber	Konrad Baumann, München
Silke	Lea Eisleb, Erfurt
Susanne Kreitmeier (Mutter Martin)	Inka Friedrich
Uwe Kreitmeier (Vater Martin)	Stephan Kampwirth
Vera Huber (Mutter Oliver)	Claudia Geisler
Ludwig Huber (Vater Oliver)	Andreas Hoppe
Kathrin (Mutter Silke)	Inga Busch
Lehrer Altmann	Butz Buse
Sonnenölfrau	Monica Jasminka Ivancan
Rieke	Miriam Schweiger
Armin Adler	Jan Messutat
Tanzlehrerin	Anna Holter
Frau Mayland	Sonja Deutsch
Herr Mayland	Hans Klima
Herr Körner	Matthias Grundig
Zwinkerer	Karl Korte
Kassiererin Kino	Maggy Domschke
Corinna	Julia Koschitz
Schüler	Till Vornam
	Jan-Philipp Berghold
	Wassily Eichler
	Friedrich Ziller



Johann Hillmann (Martin)

Geboren am 1. März 1994, lebt Johann Hillmann mit seinen Eltern und seiner Schwester Henrike (14) in Berlin. Er spielt Fußball, ist ein Comicfan, liebt das Malen und interessiert sich für Filme. Sein Lieblingsfach in der Schule ist Mathematik. Bereits dreimal hintereinander gewann er die Matheolympiade. Wenn es mit dem Beruf Schauspieler nicht klappt, dann vielleicht mit seiner zweiten großen Leidenschaft: Naturwissenschaften. Ein Studium der neuen Energietechnologien wäre sein Traum. Johann sammelte seine ersten Bühnenerfahrungen 2004 als Gavroche im Musical LES MISERABLES im Theater des Westens. 2005 folgte die erste Filmrolle im Streifen TKKG, der im September 2006 in die deutschen Kinos kam. 2006 spielte er seine erste Hauptrolle in MEIN FREUND ALBERT (SAT.1) neben Dominic Raacke. Mit Martin in BLÖDE MÜTZE! übernahm er noch im gleichen Jahr seine zweite Hauptrolle – diesmal fürs Kino.

Lea Eisleb (Silke)

Geboren wurde Lea Eisleb am 20. Februar 1992. Mit ihren Eltern und den Geschwistern Caspar (11) und Ruth (7) lebt sie in Erfurt. Lea ist definitiv keine Stubenhockerin. Dafür interessiert sie sich einfach für zu viele Dinge. Sie liebt die Fotografie. Mit der Kamera streift sie gern durch die Stadt, um interessante Motive einzufangen. Außerdem spielt sie Klavier, geht mit ihrem Vater klettern, schreibt Geschichten für ihre kleine Schwester oder Kinderkrimis für sich und ihre Freunde. Sie tanzt Jazzdance und liest viele Bücher. 2005 stand Lea erstmals vor der Kamera. In der zehnteiligen Spielfilmserie UNSERE ZEHN GEBOTE war sie in der Hauptrolle der Marie zu sehen. In BLÖDE MÜTZE! ist sie erstmals auf der Kinoleinwand zu erleben.

Konrad Baumann (Oliver)

Geboren am 15. November 1991 in Berlin, lebt Konrad Baumann seit seinem zweiten Lebensjahr mit seinen Eltern und seinem Bruder (6) in München. In seiner Freizeit ist er gern schnell unterwegs: Er liebt das Skaten, Surfen und Snowboarden. Seit einem Jahr spielt er im backstageKlub am Volkstheater in München. Zum Film ist er durch seine Eltern gekommen. Sein Vater ist Musiker und Filmkomponist und die Mutter arbeitet als Kostümbildnerin für Film und Theater. Sein Filmdebut gab Konrad im Jahre 2000 im TV-Movie SANTA CLAUDIA (PRO 7). Bekannt wurde er durch seine Kinoleinwand-Auftritte in DIE WILDEN KERLE 2 (2003) und DIE WILDEN KERLE 3 (2004).

Inka Friedrich (Mutter Martin)

1969 geboren, absolvierte Inka Friedrich ihre Ausbildung 1984-1988 an der Universität der Künste in Berlin. Ihr erstes Theater-Engagement hatte sie 1988 in Basel als KÄTHCHEN VON HEILBRONN. Seither spielte sie u. a. am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Wiener Burgtheater, am Schauspielhaus Zürich und am Deutschen Theater Berlin. Auf der Kinoleinwand war Inka Friedrich zuletzt in SOMMER VORM BALKON zu sehen. Für ihre darstellerische Leistung in dem Andreas Dresen-Film erhielt sie gemeinsam mit Nadja Uhl den "Silver Hugo Award" beim 41. Internationalen Filmfestival in Chicago.

Kino (Auswahl)

2006 **BLÖDE MÜTZE!**
Regie: Johannes Schmid

2004 **SOMMER VORM BALKON**
Regie: Andreas Dresen

WILLENBROCK
Regie: Andreas Dresen

2000 **KONTAKT (KURZFILM)**
Regie: Marco Giese

Fernsehen (Auswahl)

2006 **DIE MAUER – BERLIN ´61**, ARD
Regie: Hartmut Schoen

2005 **KALTER SOMMER**, ARD
Regie: Hartmut Schoen

2002 **ICH LIEBE DAS LEBEN**, SAT.1
Regie: Anna Justice

2001 **EIN VATER ZU WEIHNACHTEN**, PRO7
Regie: Thomas L. Pröve

2000 **VIER MEERJUNGFRAUEN**, ZDF
Regie: René Heisig

1999 **PAUL UND CLARA**, SAT.1
Regie: Nicki Müllerschön

1998 **ADELHEID UND IHRE MÖRDER**, ARD
Regie: Arend Aghte

1997 **DRUNTER UND DRÜBER**, ZDF
Regie: Jan Ruzicka, Richard Engel

1995 **NADJA - HEIMKEHR IN DIE FREMDE**, ZDF
Regie: Thorsten Näther

1993 **DAS LETZTE SIEGEL**, WDR, NDR
Regie: Stefan Dähnert

Stephan Kampwirth (Vater Martin)

Nach seiner Ausbildung am Hamburgischen Schauspielstudio unter der Leitung von Hildburg Frese (1989 bis 1991) war Kampwirth Ensemblemitglied am Schillertheater Berlin (1992/93), am Burgtheater Wien (1993/94) und an den Kammerspielen München (1994 und 1999/2000). Er spielte unter der Regie von Leander Haußmann, Dieter Dorn und Helmut Griem. Unter anderem war er auf der Kinoleinwand in WOLFSBURG (2002) sowie in 23 (1997) zu sehen.

Kino (Auswahl)

2006 **BLÖDE MÜTZE!**
Regie: Johannes Schmid

2004 **HELLBLAU**
Regie: Marcus Hägg

2003 **MATALLIC BLUES**
Regie: Danny Verete

2002 **GAMEBOY (KURZFILM)**
Regie: Tobias Stille

HALBE MIETE
Regie: Marc Ottiker

WOLFSBURG
Regie: Christian Petzold

1997 **23**
Regie: Hans-Christian Schmid

Fernsehen (Auswahl)

2006 **TATORT – DER TAG DES JÄGERS**, HR
Regie: Niki Stein

2005 **BELLA BLOCK – DAS GLÜCK DER ANDEREN**, ZDF
Regie: Christian von Castelberg

DER ELEFANT – MORD VERJÄHRT NIE, SAT.1
Regie: Andreas Prohaska

DIE TOTE VOM DEICH, ZDF
Regie: Matti Geschonnek

DURCH HIMMEL UND HÖLLE, ZDF
Regie: Matthias Tiefenbacher

2004 **FINANZBEAMTE KÜSST MAN NICHT**, ARD
Regie: Gabi Kubach

TATORT – SCHÜRFWUNDEN, ARD
Regie: Niki Stein

2003 **AUF MESSERS SCHNEIDE**, ARD
Regie: Michael Rowitz

Claudia Geisler (Mutter Oliver)

1969 geboren, absolvierte Claudia Geisler ihre Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Von 1991 bis 2001 stand sie am Deutschen Theater auf der Bühne. Neben ihrer Theaterarbeit wirkte Claudia Geisler in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit, darunter in Oskar Roehlers preisgekröntem und international erfolgreichem Kinofilm DIE UNBERÜHRBARE (2000).

Kino (Auswahl)

2006 **BLÖDE MÜTZE!**
Regie: Johannes Schmid

2005 **WELTVERBESSERUNGSMAßNAHMEN**
Regie: Jakob Höffner

2004 **GESPENSTER**
Regie: Christian Petzold

DIE ZEIT NACH DER TRAUER
Regie: Beate F. Neumann

2003 **LICHTER**
Regie: Hans-Christian Schmid

WOLFSBURG
Regie: Christian Petzold

2002 **DER GLÄSERNE BLICK**
Regie: Markus Heltschl

2000 **DIE UNBERÜHRBARE**
Regie: Oskar Roehler

Fernsehen (Auswahl)

2006 **BELLA BLOCK - BARMHERZIGE BRÜDER**, ZDF
Regie: Hans Steinbichler

TATORT - RUHE SANFT, WDR
Regie: Manfred Stelzer

2005 **STILLE WASSER**, ZDF
Regie: Kai Wessel

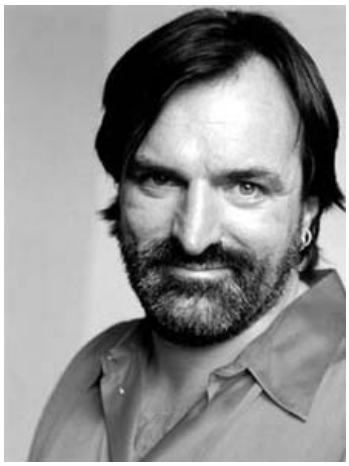
EVA BLOND ODER DER SCHWARZE MANN, Sat 1
Regie: Matthias Glasner

HÄNSEL UND GRETEL, ZDF
Regie: Anne Wild

2004 **GEHEIME GESCHICHTEN**, ZDF
Regie: Christine Wiegand

2002 **DER AUFSTAND**, ZDF
Regie: Hans-Christoph Blumenberg

Andreas Hoppe (Vater Oliver)



Wer Andreas Hoppe nur aus dem SWR-TATORT mit Kommissarin Lena Odenthal kennt, würde nicht auf die Idee kommen, dass der Darsteller des "Italo-Pfälzers" Mario Kopper in Wirklichkeit ein Berliner ist. Hier wurde er 1960 geboren, aufgewachsen ist er in Schöneberg und Tempelhof, wo er auch noch heute lebt, wenn er nicht gerade zum Dreh in Ludwigshafen ist. Seine Schauspielausbildung absolvierte Hoppe an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Viele Jahre stand er ausschließlich vor der Kamera. 2004 kehrte er auf die Bühne zurück. In dem Stück ELLING spielte er im Berliner Theater am Kurfürstendamm einen Mann, der aus der Psychiatrie entlassen wird.

Kino (Auswahl)

2006 **BLÖDE MÜTZE!**
Regie: Johannes Schmid

2001 **ALASKA.DE**
Regie: Esther Groneneborn

KANAK ATTACK
Regie: Lars Becker

WIE FEUER UND FLAMME
Regie: Conny Walther

Fernsehen (Auswahl)

2006 **TATORT: STERBEN FÜR DIE ERBEN**, SWR
Regie: Lars Montag

TATORT: DER ROTE TOD, SWR
Regie: Christoph Stark

2005 **TATORT: REVANCHE**, SWR
Regie: Andreas Senn

ENTFÜHRUNG FÜR ANFÄNGER, ARD
Regie: Domenikus Probst

TATORT: UNAUSWEICHLICH, SWR
Regie: René Heisig

2004 **TATORT: HAND IN HAND**, SWR
Regie: Jürgen Bretzinger

TATORT: ABGRUND, SWR
Regie: René Heisig

2003 **DER BULLE VON TÖLZ**, SAT.1
Regie: Werner Masten

VERSPROCHEN, SWR
Regie: Martin Eigler

2002 **DER GLÜCKSBOTE**, ZDF
Regie: Karola Meder

Inga Busch (Mutter Silke)

Die Theater-, Film und Fernsehschauspielerin absolvierte ihr Studium bei Heidi Walier in Berlin und bei Oleg Kudriaschow in Moskau sowie an der Kölner Trapp-Schauspielschule. 1991 gab sie in Detlev Bucks Komödie KARNIGGELS ihr Leinwand-Debüt. 1996 erhielt sie für ihre Rolle in EINE FAST PERFEKTE LIEBE den Adolf-Grimme-Preis, 1999 den Max Ophüls-Publikumspreis für APRILKINDER.

Kino (Auswahl)

2006 **BLÖDE MÜTZE!**
Regie: Johannes Schmid

EIGHT MILES HIGH
Regie: Achim Bornhak

2005 **MARIA AN CALLAS**
Regie: Petra Katharina Wagner

2004 **ALLES AUF ZUCKER**
Regie: Dani Levy

2002 **BIBI BLOCKSBERG**
Regie: Hermine Huntgeburth

2001 **4 FREUNDE UND 4 PFOTEN**
Regie: Gabriele Heberling

1999 **PRÜFSTAND 7**
Regie: Robert Bramkamp

1998 **APRILKINDER**
Regie: Yüksel Yavuz

1997 **BLUTRAUSCH**
Regie: Thomas Roth

1996 **OBSESSION**
Regie: Peter Sehr

1991 **KARNIGGELS**
Regie: Detlev Buck

Fernsehen (Auswahl)

2005 **POLIZEIRUF 110: DIE LETTIN UND IHR LOVER**, ARD
Regie: Titus Selge

DIE FRAU AM ENDE DER STRAßE, ARD
Regie: Claudia Garde

2004 **STADT ALS BEUTE**, ZDF
Regie: Miriam Dehne

TATORT: VERLORENE TÖCHTER, NDR
Regie: Daniel Helfer

Johannes Schmid (Drehbuchautor / Regisseur)

Studium der Theater- und Filmwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte in Erlangen und München. Während des Studiums diverse Regieassistenzen am Theater und beim Film. Seit 2000 ist Johannes Schmid als freischaffender Regisseur in den Sparten Schauspiel und Musiktheater tätig. Sehr erfolgreich inszeniert er auch für Kinder und Jugendliche, u. a. in München an der Schauburg, dem Theater der Jugend. Seine aktuelle Inszenierung DAS TROLLKIND wurde als eine von 12 deutschsprachigen Inszenierungen zum 9. Kinder- und Jugendtheatertreffen 2007 in Berlin eingeladen.
2001 gründete er gemeinsam mit Philipp Budweg die Filmproduktionsfirma „schlicht und ergreifend". Seine Kurzfilme waren auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals zu sehen. Für MERLE erhielt er 2003 den Nachwuchspreis beim Festival „Goldener Spatz". Mit BLÖDE MÜTZE! drehte er seinen ersten langen Spielfilm. Johannes Schmid lebt in München.

Filmographie (Auswahl)

2006	**BLÖDE MÜTZE!**, Kinofilm, 35 mm, 91 Minuten (Regie, Buch)
2003/04	**AUS DER TIEFE DES RAUMES**, Kinofilm, 35 mm, 88 Minuten (Produktion)
2002	**MERLE**, Kurzfilm, 35 mm, 12 Minuten (Regie, Buch)
2001	**FLÜGELFISCH**, Kurzfilm, 35 mm, 8 Minuten (Regie, Buch)
1999	**HALBDREI**, Kurzfilm, 16 mm, 10 Minuten (Regie, Buch)

Theaterinszenierungen (Auswahl)

2006	**DAS TROLLKIND** Kinderstück nach Selma Lagerlöf
	(Schauburg – Theater der Jugend, München)
2005	**DIE DREI WÜNSCHE** Musiktheater für Kinder nach Johann Peter Hebel
	(Schauburg – Theater der Jugend, München)
	DON PASQUALE Komische Oper von Gaetano Donizetti
	(Münchens Kleinstes Opernhaus in der Pasinger Fabrik)
2004	**AMPHITRYON** Lustspiel nach Jean Baptiste Moliere
	(KULTURmobil des Bezirks Niederbayern)
	BABYTALK Musical von Peter Lund/Thomas Zaufke
	(Teamtheater Comedy München)
2003	**DON GIL VON DEN GRÜNEN HOSEN** Barockkomödie von Tirso de Molina
	(KULTURmobil des Bezirks Niederbayern)
2001	**HEUTE ABEND: LOLA BLAU** Musical von Georg Kreisler
	(Kammerspiele Landshut)

Preise (Auswahl)

2006	Preis der Jugendjury bei den Bayerischen Theatertagen
2004	Bayerischer Filmpreis für den besten Film eines Nachwuchsproduzenten
	(VGF-Preis)
2003	Nachwuchspreis beim Kinderfilmfestival „Goldener Spatz"
2002	Lobende Erwähnung FilmKunstTage Ulm
1999	„Special Mention" beim 1. Kurzfilmpreis des FilmFernsehFonds Bayern

Michael Bertl (Kamera)

1963 in Weilheim/Oberbayern geboren, studierte Michael Bertl zunächst Architektur (Dipl. Ing.) an der TU München und der TU Berlin. Daran schloss er ein Kamerastudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin an. Seit 1992 ist Michael Bertl als Kameramann im Spielfilmbereich für TV- und Kinoproduktionen tätig und Mitglied im Bundesverband der bildgestaltenden Kameraleute. Er ist Autor mehrerer Drehbücher für TV- und Kinderfilme. Seit 1997 hat er einen Lehrauftrag für Bild- und Lichtgestaltung an der Dt. Film- und Fernsehakademie, dffb.

Kino (Auswahl)

2006 **BLÖDE MÜTZE!**
Regie: Johannes Schmid

2003 **SERGEANT PEPPER**
Regie: Sandra Nettelbeck

2001 **4 FREUNDE UND 4 PFOTEN**
Regie: Gabriele Heberling

2000/1 **BELLA MARTHA**
Regie: Sandra Nettelbeck

1992 **CON AMORE, FABIA**
Regie: Maria Teresa Camoglio

Fernsehen (Auswahl)

2006 **VERTRAUTER FREMDER** Spielfilm. NDR
Regie: Christiane Balthasar

2005 **SCHNEE IM SOMMER** Spielfilm. ZDF
Regie: Buket Alakus

2004 **DAS SCHÖNSTE JAHR** Spielfilm. ARD
Regie: Olaf Kreinsen

2002 **DOPPELTER EINSATZ: EINER STIRBT IMMER** RTL
Regie: Christian von Castelberg

2001 **HAND IN HAND** Spielfilm. HR
Regie: Maria Teresa Camoglio

1999 **MEIN GROßER BRUDER** Kinderfilm ZDF/**ACHTERBAHN**
Regie: Maria Teresa Camoglio

TITANIC NOCH EINMAL Kinderfilm ZDF/**ACHTERBAHN**
Regie: Maria Teresa Camoglio

1998 **LIEBE, LÜGEN & GEHEIMNISSE** Spielfilm. ZDF
Regie: Maria Teresa Camoglio

1997 **MAMMA MIA** Spielfilm. ZDF/ARTE
Regie: Sandra Nettelbeck

1996 **SCHWARZE SONNE** Dokumentarfilm. WDR/ARTE
Regie: Rüdiger Sünner1994

BANDAGISTENGLÜCK Spielfilm. ZDF/ARTE
Regie: Maria Teresa Camoglio

1995 **UNBESTÄNDIG UND KÜHL** Spielfilm. ZDF/ARTE
Regie: Sandra Nettelbeck

1994 **NAH AM WASSER** Spielfilm. ZDF/SR
Regie: Marc Ottiker

Angelica Böhm (Szenenbild)

1969 in Jena/Thüringen geboren, studierte Angelica Böhm zunächst Innenarchitektur, Bildhauerei und Kunstgeschichte (Dipl. Ing.). Anschließend diplomierte sie an der HFF Potsdam-Babelsberg im Studiengang Szenografie. Seither arbeitete sie in den Bereichen Ausstattung und Szenografie für zahlreiche Filmproduktionen, aber auch für verschiedene Theater, wo sie für Bühne und Kostüm verantwortlich zeichnete. Nach einer Gastprofessur an der Universität Potsdam, Fachbereich Kunst und einer Gastvorlesung an der Udk Berlin, Fachbereich Darstellende Kunst nahm sie 2004 eine Dozentenstelle an der HFF Potsdam-Babelsberg an. Dort lehrt Sie im Fach Szenografie für gebaute und digital erweiterte Sets.

Filmografie (Auswahl)

2007 **WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN** (Ausstattung)
Regie: Leander Haussmann

2006 **BLÖDE MÜTZE!** Kinofilm (Szenografie)
Regie: Johannes Schmid

SAT1-TALENTS Kurzfilme (Szenografie-Leitung)
Regie: Matthias Kopp, Andreas Linke, Torsten Löhn, Franziska Meletzky, Thorsten Schmidt, Hagen Winterhoff

2005 **FÜNF STERNE** ZDF-Serie. 2. Staffel, 4 Folgen (Szenografie)
Regie: Ester Wenger

FÜNF STERNE ZDF-Serie. 1. Staffel, 4 Folgen (Szenografie)
Regie: Niki Müllerschön

SAT1-TALENTS Kurzfilme (Szenografie-Leitung)
Regie: Henrik Hölzemann, Elmar Fischer, Bettina Blümner, Oliver Stadel, Felix Randau, Oliver Dommenget, Lars Kraume

2004 **EIN ENGEL FÜR ALLE** ZDF-Serie (Szenografie)
Regie: Berno Kürten

SAT1-TALENTS Kurzfilme (Szenografie-Leitung)
Regie: Carsten Fiebeler, Hans-Erich Viet, Hansjörg Thurn
Alisan Saltik, Thorsten Schmidt, Till Endemann

2003 **DIE ZEIT NACH DER TRAUER** Kinofilm (Szenografie)
Regie: Beate F. Neumann

VORSICHT-KEINE ENGEL! ZDF-Serie. 2. Staffel, 6 Folgen (Szenografie)
Regie: Nicolai Rohde

SAT1-TALENTS Kurzfilme (Szenografie-Leitung)
Regie: Miguel Alexandre, Alain Gsponer, Uwe Janson, Werner Kranwetvogel, Anno Saul, Sven Taddicken, Tom Toelle

2002 **VORSICHT-KEINE ENGEL!** ZDF-Serie. 1. Staffel, 6 Folgen (Szenografie)
Regie: Nicolai Rohde

FAHRERFLUCHT Kurzfilm (Szenografie)
Regie: Martin Menzel

2001 **DAS LEBEN GEHT WEITER** ARTE/HR (Szenografie)
Regie: Marc Cairns
31. International Emmy-Award, New York 2003

Steffi Bruhn (Kostümbild)

Nach ihrer Schneiderlehre in München bei R. R. Stegemann folgte ein Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg Lerchenfeld bei Prof. Wilfried Minks (Bühnenbild) und Andrea Schmitt-Futterer (Kostüm), das sie 1995 mit Auszeichnung abschloss. Seitdem entstanden über fünfzig Arbeiten in den Bereichen Theater, Film, Fernsehen und Musikvideo, u. a. in Zusammenarbeit mit Regisseuren und Künstlern wie Gil Mehmert, Jonathan Meese, Marcus H. Rosenmüller, Johannes Schmid und Leander Haussmann. 2003 realisierte Steffi Bruhn das Kostümbild für ihren ersten Kinofilm AUS DER TIEFE DES RAUMES, den Johannes Schmid und Philipp Budweg produzierten. Dafür wurde Steffi Bruhn 2005 für den Deutschen Filmpreis „Lola“ in der Kategorie „Bestes Kostümbild“ nominiert. Seit 2004 hat sie einen Lehrauftrag für Kostüm- und Bühnenbild an der Hochschule für Bildende Künste in Stuttgart im Fach Intermediales Gestalten. Neben BLÖDE MÜTZE! wird auch der Kurzfilm ASCHERMITTWOCH auf der Berlinale 2007 seine Premiere feiern.

Kino (Auswahl)

2007 **WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN**
Regie: Leander Haussmann

2006 **BLÖDE MÜTZE!**
Regie: Johannes Schmid

2005 **WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT**
Regie: Marcus H. Rosenmüller

2003 **AUS DER TIEFE DES RAUMES**
Regie: Gil Mehmert

sonstige Arbeiten (Auswahl)

2006 **RADEK** Oper. Uraufführung Bregenzer Festspiele
Regie: Gil Mehmert

ASCHERMITTWOCH Hff-Abschlussfilm
Regie: Ileana Cosmovici

Kinderfilm GmbH

Geschäftsführerin und Produzentin: Ingelore König

Die Kinderfilm GmbH ist seit Sommer 2000 in Erfurt aktiv. Spezialisiert auf die Produktion qualitativ anspruchsvoller Formate für Kinder und Jugendliche, hat sich das Unternehmen vor allem als Produzent von Arthouse-Kinderfilmen einen Namen gemacht. Der erste Kinofilm, DIE BLINDGÄNGER, überzeugte bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2004, wurde im gleichen Jahr mit dem Deutschen Filmpreis in Gold ausgezeichnet und sorgte auf Festivals von Amsterdam bis Zlin für große Aufmerksamkeit. Das 2003 produzierte TV-Movie WER KÜSST SCHON EINEN LEGUAN? erreichte hervorragende Einschaltquoten in der ARD-Primetime, wurde als einer der besten deutschen Filmbeiträge des Jahres auf dem AFI FilmFestival Los Angeles 2004 präsentiert und bestätigte seine Qualitäten nicht zuletzt mit dem Gewinn des „Goldenen Spatzen“ 2005 für den besten Kino-/Fernsehfilm.

Produktionen im Bereich FICTION (Auswahl)

2007

ZWERG NASE
Regie: Felicitas Darschin
Koproduktion mit Moviepool GmbH im Auftrag des BR

ZITRONENFALTER (Kurzfilm)
Regie: Erek Kühn

KI.KA-KRIMI.DE
Regie: Christoph Eichhorn. 3 Folgen

BLÖDE MÜTZE!
Regie: Johannes Schmid. Kinofilm
Koproduktion mit schlicht und ergreifend Filmproduktion. BR und RBB
Welturaufführung im Wettbewerb Generation Kplus der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2007 | Nachwuchspreis der Zeitungsgruppe Thüringen beim Internationalen Kinder-Film & Fernseh-Festival „Goldener Spatz“ 2007 für Regisseur Johannes Schmid | Kindermedienpreis „Der Weiße Elefant" 2007 | „Goldenes Einhorn 2007“ beim Alpinale Filmfestival Nenzig 2007 | „Honourable Mention“ für die besondere Leistung der Kinderdarsteller beim 19. Internationalen Fernsehfestival Bratislava 2007
Filmpreis „Jule“ beim 25. KinderFilmFest Münster 2007

STELLA UND DER STERN DES ORIENTS
Kinofilm. ZDF-Koproduktion

2006/2007

MDR-KRIMI.DE
Regie: Mathias Luther. Cornelia Grünberg. 3 Folgen

2006

UNSERE ZEHN GEBOTE
Regie: Cornelia Grünberg. Karola Hattop. Renata Kaye.
Irina Popow. Rüdiger Saß. Koproduktion mit MDR. SWR und BR
Erich Kästner-Fernsehpreis 2006 | Adolf-Grimme-Preis-Nominierung 2007 in der Kategorie „Fiktion/Spezial“ | Robert Geisendörfer Preis 2007

HÄNSEL UND GRETEL
Regie: Anne Wild. TV-Movie. Koproduktion mit ZDF und Moviepool
Welturaufführung beim Kinderfilmwettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2006 | UNICEF Award Divercine beim 15. Internationalen Filmfestival für Kinder und Jugendliche Montevideo 2006 | PRIX DANUBE beim 19. Internationalen Filmfestival Bratislava 2007

2004 - 2006

EIN ENGEL FÜR ALLE
Regie: Berno Kürten. Marc-Andreas Bochert. ZDF-Miniserie. 15 Folgen

2004 **DIE BLINDGÄNGER**
Regie: Bernd Sahling. Kinofilm. ZDF-Koproduktion
Welturaufführung beim Kinderfilmwettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2004 | Deutscher Filmpreis in Gold für den besten Kinder- und Jugendfilm 2004 | Euro Kids Film Award, Hauptpreis der Ökumenischen Jury und Spezialpreis der Stadt Zlin beim Internationalen Kinderfilmfestival Zlin 2004 Preis der Erwachsenen-Jury für den besten Feature Film beim Internationalen Chicagoer Kinderfilmfestivals 2004 | UNICEF-Preis der Kinderjury beim Internationalen Kinderfilmfestival Wien 2004 | Golden Cairo für Spielfilme und UNICEF-Preis beim Internationalen Kinderfilmfestival Kairo 2005 | Deutscher Hörfilmpreis 2006

2003 **WER KÜSST SCHON EINEN LEGUAN?**
Regie: Karola Hattop. TV-Movie. MDR-Koproduktion
Europäischer Kinderfilmpreis 2003, Publikumspreis sowie Lobende Erwähnungen der Internationalen Jury und der Kinderjury beim Internationalen Kinderfilmfest „Schlingel“, Chemnitz 2003 | Government of Quebec Prize, Montreal 2004 | EMIL-Darstellerpreis 2004 für Frederick Lau | Goldener Spatz in der Kategorie Kino-/Fernsehfilm beim Kinder-Film & Fernseh-Festival Nominierung für den Adolf Grimme Preis 2004 in der Kategorie „Fernsehspiel/TV-Movie, Unterhaltung“

2002/2003 **VORSICHT–KEINE ENGEL!**
Regie: Nicolai Rohde. ZDF-Miniserie. 12 Folgen

2001 **WIE VERLIEBT MAN SEINEN VATER?**
Regie: Karola Hattop. TV-Movie. MDR-Koproduktion

Produktionen im Bereich NON FICTION (Auswahl)

2007 **BELVEDERE**
Dokumentation. 13 x 30 Minuten. ARD

seit 2006 **TRICKBOXX.*KINO!***
Kinomagazin für Kinder. jährlich 12 x 15 Minuten. KI.KA

2004 **GEMEINSAM NIE EINSAM – 8 GESCHWISTER + 1 BAUERNHOF**
Doku-Soap. 8 x 15 Minuten. MDR

MAKING OF `DER VERZAUBERTE OTTER`
15 Minuten. KI.KA

seit 2003 **TRICKBOXX**
Infotainment-Medienmagazin. jährlich ca. 22 x 15 Minuten. KI.KA
EMIL 2004 für die Folge „Mit dem Regisseur am Filmset – Ben Verbong dreht 'Sams in Gefahr'“

seit 2002 **FORTSETZUNG FOLGT**
Dokumentationen. 51 x 25 Minuten. KI.KA und MDR
Nominierung für den Prix Jeunesse für die Dokumentation „Anna-Lisa und das Ballettinternat“

schlicht und ergreifend

Geschäftsführer und Produzenten: Philipp Budweg, Johannes Schmid

Die Münchner Filmproduktion *schlicht und ergreifend* (Budweg/Schmid GbR) wurde im Sommer 2000 von Philipp Budweg und Johannes Schmid gegründet. Die beiden Produzenten/Regisseure studierten Germanistik und Theater-/ Filmwissenschaft. Schon während des Studiums begannen sie sowohl im Spielfilm- als auch im Dokumentarfilm-Bereich zu produzieren. 2000 erhielt *schlicht und ergreifend,* deren Produktionsschwerpunkt auf skurrilen Komödien und sensiblen Kinder- und Jugendthemen liegt, das VGF-Stipendium für Nachwuchsproduzenten.

2001 produzierte *schlicht und ergreifend* mit Förderung durch den FFF Bayern und in Co-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk/arte den atmosphärischen Kurzfilm FLÜGELFISCH und den Kinderkurzfilm MERLE nach der gleichnamigen Erzählung von Andreas Steinhöfel. Beide Filme, bei denen Johannes Schmid Regie führte, waren auf zahlreichen Festivals im In- und Ausland zu sehen. MERLE erhielt den Nachwuchspreis beim Deutschen Kinder-Film & Fernseh-Festival GOLDENER SPATZ 2003.

Als ersten programmfüllenden Spielfilm produzierte *schlicht und ergreifend* 2003/2004 mit Fördermitteln des FFF Bayern und der Filmstiftung NRW die skurrile Kinokomödie AUS DER TIEFE DES RAUMES von Autor und Regisseur Gil Mehmert, eine Co-Produktion mit der d.i.e.film.gmbh und dem ZDF/Das kleine Fernsehspiel. Im Dezember 2004 startete der Film im Verleih von timebandits films in den deutschen Kinos. Im Rahmen des Bayerischen Filmpreises 2004 wurden Philipp Budweg und Johannes Schmid für AUS DER TIEFE DES RAUMES mit dem VGF-Preis für die beste Produktion eines Nachwuchsproduzenten ausgezeichnet.

Mit dem halbstündigen Spielfilm GEFÜHLTE TEMPERATUR, der im Herbst 2004 in Co-Produktion mit mind's eye media und der HFF München entstand, wendete sich *schlicht und ergreifend* erneut einer Jugendthematik zu. Im Sommer 2005 folgte der zweite abendfüllende Spielfilm der Firma, das sensible Familiendrama VIER FENSTER von Autor und Regisseur Christian Moris Müller, eine der ersten auf Video produzierten Arbeiten von Fassbinder-Kameramann Jürgen Jürges. Der Film, der in Co-Produktion mit der HFF München und der HFF Konrad Wolf in Potsdam und mit Förderung durch die FFA und durch das FirstProductionProgram des Bayerischen Filmzentrums entstand, feierte seine Premiere auf der Berlinale 2006 in der Reihe Perspektive deutsches Kino und war auf zahlreichen Festivals im In- und Ausland zu sehen. VIER FENSTER wurde mit dem Franz Hofer Preis/ Filmhaus Award, dem Publikumspreis für den aufregendsten und innovativsten Film, ausgezeichnet.

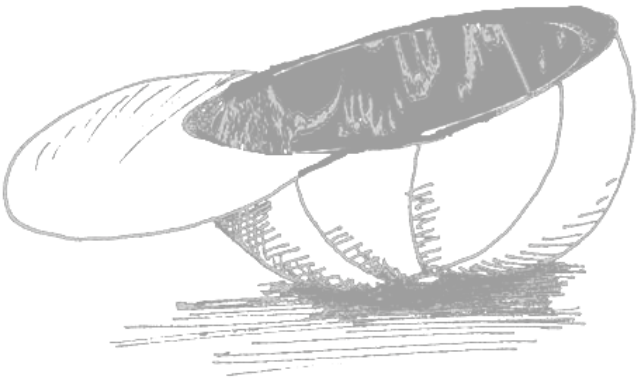
Produktionen (Auswahl)

2006	**BLÖDE MÜTZE!** Kinofilm (Co-Produktion mit Kinderfilm GmbH, BR, RBB, gefördert von MDM, Medienboard, BKM/ Kuratorium junger deutscher Film, Drehbuch gefördert vom FFF Bayern)
2005	**VIER FENSTER** Kinofilm (Co-Produktion mit HFF München und der HFF Konrad Wolf Potsdam, gefördert von der FFA und FirstProductionProgram)
2004	**GEFÜHLTE TEMPERATUR** Kurzfilm (Co-Produktion mit mind`s eye media und HFF-München gefördert vom FFF Bayern und FirstProductionProgram)
2003/2004	**AUS DER TIEFE DES RAUMES** Kinofilm (Co-Produktion mit d.i.e.film.gmbh, ZDF, gefördert vom FFF Bayern und der Filmstiftung NRW)
2002	**MERLE** Kurzfilm (Co-Produktion mit BR/Arte, gefördert vom FFF Bayern)
2001	**FLÜGELFISCH** Kurzfilm (Co-Produktion mit BR, gefördert vom FFF Bayern)
2000	**DON CARLO** Dokumentation für die Bayerische Staatsoper (Co-Produktion mit Frische Medien)

Ansprechpartnerin für die Presse

Tina Müller
Kinderfilm GmbH
Richard-Breslau-Str. 9
99094 Erfurt

Tel. 0361-658 66 -0. Fax -69
E-Mail: mueller@kinderfilm-gmbh.de

Weitere Informationen zum Film unter
www.bloedemuetze.de

Szenenfotos Presse-CD: Joseph Wolfsberg